

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Einleitung.....	XI
I. Zum Religionsverständnis der Bhagwan-Bewegung und der Vereinigungskirche	1
A. Bhagwan-Bewegung.....	1
1. Religion bzw. Religiosität.....	1
a) Der Mensch ist letztlich Einheit.....	1
b) Exkurs: Zur Terminologie Rajneeshs.....	1
c) Ein absichtsloses Leben führen.....	2
d) Leben im Hier und Jetzt.....	6
e) Ego-Zerstörung: Bedingung der Einheit.....	8
f) Verschmelzung als Heilsweg.....	12
g) Zeuge sein als Heilsweg.....	13
h) Der Mensch als Schauspieler im Spiel des Lebens.....	14
i) Erleuchtung.....	17
j) Der Mensch ist letztlich allein.....	18
k) Der neue Mensch.....	19
l) Arbeit als Meditation.....	23
m) Über das äußere Erscheinungsbild der Sannyasins.....	24
n) Religionskritik und Veränderungen im Religionsverständnis.....	25
2. Bhagwan, der Erleuchtete.....	28
3. Die Kommune.....	32
B. Vereinigungskirche.....	34
1. Religion als Vereinigungsunternehmen.....	34
a) Der Ursprungsmythos.....	34
b) Das zwiespältige Wesen des Menschen.....	37
c) Der Vorgang des Gebens und Nehmens.....	39
d) Über die Vollkommenheit des Menschen.....	41
e) Selbstlosigkeit als Heilsweg.....	42
f) Der Mensch als Objekt der Freude Gottes.....	46
g) Vernichtung des Kommunismus: Gottes Endkampf gegen Satan.....	48
h) Absolutheitsanspruch.....	52
i) Die heilsgeschichtliche Bedeutung von Ehe und Familie.....	56

2.	Mun als Prophet Gottes	57
a)	Mun, der wiedergekehrte Messias?	59
II.	Gemeinschaftsleben und Selbstverständnis der Gruppenmitglieder	63
A.	Bhagwan-Bewegung.....	63
1.	Existieren in kommunitären Strukturen	63
a)	Soziale Organisationsform.....	63
aa)	Eintritt in die Gruppe.....	63
bb)	Soziale und ökonomische Strukturen	63
cc)	Hierarchie	68
dd)	Arbeit	72
ee)	Kindererziehung und Ausbildungssystem	76
b)	Binnenorientierung der Kommune	79
c)	Veranstaltungen mit rituellem Charakter.....	81
aa)	Discourses/Lectures	81
bb)	Darshan.....	83
cc)	Initiation	85
dd)	Music Group und Black-Out.....	86
ee)	Gachchhamis	87
ff)	Drive by	87
gg)	Celebration-Days	88
hh)	Totenfeier	88
d)	Institutionen mit kultischem Charakter	89
aa)	Tempel.....	89
bb)	Priester	89
cc)	Verehrte Gegenstände.....	90
e)	Meditationen.....	91
aa)	Dynamische oder chaotische Meditation.....	91
bb)	Kundalini-Meditation	93
f)	Therapien.....	94
g)	Jüngste Umstrukturierungen innerhalb der Kommunen	98
2.	Selbstverständnis der Sannyasins	101
a)	Die Beziehung zu Bhagwan	101
b)	Bedeutung und Funktion der Kommune	106
c)	Beziehungen zwischen den Kommune-Mitgliedern.....	108
d)	Abgrenzung von der Gesellschaft.....	112
e)	Die Bedeutung der Arbeit	116
f)	Die Bedeutung der Hierarchie	119
g)	Die Bedeutung der Egolosigkeit.....	121

aa)	Verschmelzung und Zeuge sein.....	126
bb)	Erleuchtung, Ziel der spirituellen Entwicklung.....	129
cc)	Jargon.....	130
h)	Veränderungen des Selbstverständnisses nach den Umstrukturierungen.....	131
B.	Vereinigungskirche	133
1.	Existieren in kommunitären Strukturen	133
a)	Soziale Organisationsform.....	133
aa)	Eintritt in die Gruppe.....	133
bb)	Soziale und ökonomische Strukturen.....	135
cc)	Hierarchie	137
dd)	Aktivismus.....	140
b)	Veranstaltungen mit rituellem Charakter.....	147
aa)	Gebet	147
bb)	Initiation	149
cc)	Sonntagsdienst.....	150
dd)	Festkalender	150
ee)	Heiliges Salz und Heiliger Grund.....	150
ff)	Segnung.....	151
2.	Das Selbstverständnis der Munies	155
a)	Abgrenzung von der Gesellschaft.....	155
b)	Die Beziehung zu Mun.....	158
c)	Die Bedeutung der Hierarchie	158
d)	Die Bedeutung des Aktivismus.....	159
e)	Die Bedeutung von Askese, Selbstlosigkeit und Opfer	166
f)	Die Bedeutung der Segnung.....	170
III.	Analyse	174
1.	Vernichtung des individuellen Selbst: eine Reaktion auf Isolationsgefühle und Angst als Folge von Freiheit.....	176
a)	Flucht in autoritäre Strukturen.....	185
b)	Flucht in den Konformismus.....	195
c)	Elitebewußtsein und Aktivismus	199
2.	Der Heilsweg der Sannyasins: Verlöschendes Eintauchen in die Schicksalsmacht	203
3.	Der Heilsweg der Munies: Unterwerfung unter die mythisch legitimierte Ordnungsmacht.....	205
4.	Verschmelzung und Unterwerfung: Reaktionen auf den Ich-Verlust	206
5.	Subjektlosigkeit und „Masse“	214

a)	Libidinöse Beziehungen der Gruppenmitglieder untereinander und deren Gefühlsbindungen an den Führer	216
6.	Funktion des „Charisma“	225
7.	Funktion von Askese und Kontemplation	236
8.	Historische Bedingungen für den Drang nach Subjektivität	240
9.	Die Entstehung der Gruppen als Reaktion auf unbefriedigte individuelle und gesellschaftliche Bedürfnisse	252
10.	Über die „exzentrische Positionalität“ des Menschen: Eine Betrachtung im Lichte der philosophischen Anthropologie Helmuth Plessners	269
a)	Die „Gebrochenheit“ der menschlichen Existenz	269
b)	Ichbewußtsein	272
c)	Vollzug der „Gebrochenheit“	274
d)	Der Mensch ist zur Welt hin „offen“	277
11.	Über den Versuch einer Leugnung legitimer Vermittlungsfunktionen	280
	Anmerkungen	289
	Bibliographie.....	351